Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

19/2020, 23. Oktober bis 5. November
www.pfarrei-reussbuehl.ch

pfarreiblatt

Informationen aus der Pfarrei und der Kirchgemeinde St. Philipp Neri

Wichtige Versammlung

Am 24. November sind Sie zur Kirchgemeindeversammlung eingeladen. Und Sie entscheiden auch über wichtige Finanzgeschäfte. Seite 2, 3

Allerheiligen

Am 1. November ist Allerheiligen. Was gibt es da eigentlich zu feiern? Ein paar Gedanken dazu auf Seite 4

Hilfe verstärken

Corona macht das Leben in Santa Cruz nicht einfacher. Das Gesundheitssystem Boliviens ist überfordert. Am Missionssonntag erfahren wir mehr über «unser» Projekt in Santa Cruz. Gast ist Paul Mathys von Commundo. Seite 5

Philipp Neri engagiert sich für eine gesunde Umwelt und die Rechte der Menschen. Bild: Anita Marty

Für mehr Menschenwürde

Am 29. November stimmen wir über die Konzernverantwortungs-Initiative ab. Sie verlangt, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards respektieren. Das ist den Kirchen in der Schweiz ein wichtiges Anliegen. Seite 4

AZA 6015 Luzern-Reussbühl
Bitte nachsenden, neue Adresse nicht melden.

Mein Thema

Der Pfarreiblattredaktor sinniert über die Aufgaben der Heiligen. Bild: mg

> Ein Heiliger, der uns nahe steht. Nein, wir feiern nicht den Gedenktag unseres Kirchenpatrons. Der Philipp-Neri-Tag ist der 26. Mai. Aber Philipp Neri gehört zur Schar der Heiligen, derer wir am kommenden 1. November, an Allerheiligen, gedenken. Er ist unser Schutzpatron und trägt den Namen der Pfarrei Reussbühl in die weite Welt hinaus. Offiziell allerdings hat er keine besonderen Aufgaben zu erfüllen. Das wenigstens beweist der Autor des anno 2012 in deutscher Übersetzung im Pattloch-Verlag erschienene Buch «O Himmel hilf!» Thomas J. Craughwell hat hier «dreihundert Verbündete für Architekten, Blogger, Krankenschwestern, Taxifahrer, Schauspielerinnen, Teenager, Unverheiratete, Vegetarier … und dich!» zusammengetragen. 300 mit ganz speziellen Schutzaufgaben. Philipp Neri ist nicht dabei.

Wir haben ihn zum Kirchenpatron gemacht und zum Gastgeber eines Quartierrestaurants erkoren. Und wir zählen auf ihn. Auch in wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten. Wir bauen auf ihn in den «Fusionsverhandlungen» beim Beitritt zum Pastoralraum Luzern. Und wir hoffen auf seine Hilfe, wenn wir die Kosten für die Sanierung der neuen Quartierbeiz mit seinem Namen in den Griff bekommen und zum Erfolg bringen wollen. Er hat schliesslich als «erster Gassenarbeiter Roms» den Menschen Mut zugesprochen und ihnen geholfen.

Und darum gehört er auch in den illustren Kreis der heiligen Frauen und Männer, derer wir an Allerheiligen (das Fest brachten im 9. Jahrhundert irisch-schottische Missionare auf den Kontinent) gedenken.

Peter Gross

An dieser Stelle äussern sich Mitarbeitende der Katholischen Kirche Reussbühl und Gäste zu einem frei gewählten Thema.

«Philipp Neri»-Sanierung kostet mehr

Wegen unvorhergesehener Arbeiten verteuerten sich Umbau und Sanierung des Restaurants Philipp Neri. Der Kirchenrat beantragt nach Vorlage der Bauabrechnung an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. November 2020 einen Nachtragskredit in der Höhe von 215 865 Franken.

Die Kosten für die Sanierung, den Umbau und Aufbau des Restaurants inklusive Kellergeschoss betragen schlussendlich 2 185 965 Franken. Der Anteil der Kirchgemeinde an den Gesamtkosten beträgt 1 425 865 Franken. Bewilligt waren bisher 1 210 000 Franken. Nach Vorlage der definitiven Bauabrechnung ist darum ein Nachtragskredit in der Höhe von Fr. 215 865 notwendig. Die Tabellen 1 und 2 zeigen einerseits die Kosten gemäss Kostenvoranschlag (KV) und Bauabrechnung, andererseits den für die Deckung der Bauabrechnungen notwendigen Kredit.

Ein gemütlicher Schwatz bei einem guten Kaffee (er wird bald serviert) tut wohl: Gartenbeiz Philipp Neri. Bild: Anita Marty

Unvorhergesehene Bauverzögerung

Die Sanierung und der Umbau von älteren Gebäuden, sie können noch so gut geplant sein, führen immer wieder zu Überraschungen. So auch beim Umbau unseres Quartierrestaurants. Nachdem der Rückbau planmässig erfolgen konnte, haben später einige unvorhergesehene Komplikationen den aktiven Aufbau verzögert und verteuert.

Die Mehraufwände verteilen sich auf verschiedene Bereiche. Bei der Bauvorbereitung gab es Mehraufwand bei der notwendigen Asbestsanierung und bei der Umsetzung der Vorschriften für die Erdbebensicherheit. Damit die Raumhöhe im Saal durchgehend gleich wurde, musste ein komplizierter Rückbau an der Decke gemacht werden.

Das war nicht geplant

Beim Umbau des Gebäudes wurden ausser Plan die Wasserleitungen in der Decke ersetzt und der Unterlagsboden entgegen den Erwartungen überall ausgewechselt. Die Elektroarbeiten, welche das ganze Haus betroffen haben, mussten nachgeholt und gleichzeitig das ganze Tableau überarbeitet werden. Zusätzliche Bohrungen für die Lüftung wurden notwendig und, damit die Tragfähigkeit der Böden gewährleistet ist, mussten zusätzlich Stützen erstellt werden.

Kurz vor Abschluss des Umbaus wurde notwendigerweise eine neue Stromzuführung durch die CKW realisiert. Und aufgrund von Bauauflagen mussten Anpassungen beim Abwasseranschluss und an der Gartenwirtschaft umgesetzt werden. *Eligius Emmenegger*

Bezeichnung	KV Original 24.04.2019	KV revidiert 16.10.2019	Baubrechnung 13.05.2020
Vorbereitungsarbeiten	98’000	102’900	136’106
Gebäude	1’130’300	1’268’600	1’245’337
Betriebseinrichtungen	-	-	-
Umgebung	40’000	15’000	27’587
Baunebenkosten	23’000	23’000	16’835
Ausstattung	-	-	-
Total in Franken	1’291’300	1’409’500	1’425’865

Tabelle 1: Kostenvoranschlag original, revidiert und definitive Bauabrechnung.

Nachtragskredit Umbau und Sanierung Restaurant	Betrag in CHF
Sonderkredit vom 27.11.2018	960’000
Nachtragskredit vom 23.05.2019	250’000
Bisher bewilligte Kredite	1’210’000
Antrag Nachtragskredit	**215’865**
Bauabrechnung vom 13.05.2020	1’425’865

Tabelle 2: Übersicht Kredite Umbau und Sanierung Restaurant.

Eine wichtige Versammlung

Eigentlich hätte die diesjährige offizielle Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr stattfinden sollen. Doch es kam dann ganz anders. Es kam Corona und es kamen die verschiedenen Schutz- und Vorsichtsmassnahmen, welche eine Versammlung nicht zuliessen. Zwar macht sich das Virus noch immer vehement bemerkbar. Aber wir haben unsere Schutzmassnahmen im Griff und werden sie auch jetzt befolgen. Kommen Sie darum an die ordentliche Kirchgemeindeversammlung von Dienstag, 24. November. Sie findet um 20 Uhr im Restaurant «Philipp Neri» statt. Ihre Meinung ist wichtig und gefragt.

Es geht um Finanzen
Natürlich geht es an diesem Abend primär um Finanzen. Etwa um die Sanierung und den Umbau des Restaurants «Philipp Neri», wo Unvorhergesehenes zusätzliche Kosten verursachte. Lesen Sie dazu die Informationen auf Seite 2. Und um die Jahresrechnung 2019 und den Voranschlag 2021. Eine Zusammenfassung werden wir in der nächsten Ausgabe des Pfarreiblattes publizieren. Ab 6. November sind die vollständigen Dokumente auch auf dem Sekretariat der Pfarrei zu haben oder abrufbar auf www.pfarrei-reussbuehl.ch.

Seit bald 120 Jahren steht die Pfarrkirche auf dem Hügel über der Reuss. Philipp Neri wird uns auch weiterhin zur Seite stehen. Bild: rd

Setzen Sie sich ins Bild
Es geht an diesem Abend auch um Information. Der Kirchenrat möchte Sie ins Bild setzen, wie unsere Pfarrei die Zukunft anpacken wird. Personelle und strategische Veränderungen fordern uns heraus. Gemeinsam packen wir sie an und können so die Zukunft in einer schwierigen Zeit meistern. *Peter Gross*

Ihre Meinung ist gefragt – entscheiden Sie mit

Nachdem im Frühjahr die offizielle Kirchgemeindeversammlung abgesagt werden musste, ist Ihr Mitwirken am Dienstag, 24. November umso wichtiger. Sie sind herzlich eingeladen.

Katholische Kirche
Reussbühl
St. Philipp Neri

EINLADUNG

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 24. November 2020, 20.00 Uhr
im Restaurant Philipp Neri

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen der Kirchenverfassung und des Stimmrechtsgesetzes lädt der Kirchenrat Reussbühl die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der römisch-katholischen Kirchgemeinde Reussbühl zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden
1 Begrüssung und Konstituierung
2 Jahresbericht 2019
3 Rechnung 2019
3.1 Genehmigung Rechnung
3.2 Beschlussfassung Jahresergebnis
4 Bauabrechnung für die Sanierung und den Umbau des Restaurants Philipp Neri, Bewilligung eines Nachtragskredits von CHF 215 864.76 und Auflösung der Rückstellung von CHF 102 000
5 Voranschlag 2021
5.1 Kommentar und Bemerkungen
5.2 Beschlussfassung
6 Finanzplan 2021–2025 zur Kenntnisnahme
7 Informationen
8 Verschiedenes

Die Rechnung 2019 und der Voranschlag 2021 können ab 6. November 2020 im Pfarreisekretariat bezogen werden. Zusätzlich werden die beiden Dokumente auf www.pfarrei-reussbuehl.ch publiziert. Weitere Exemplare liegen an der Versammlung auf.

Der Kontrollbericht des Synodalverwalters zum Voranschlag 2020 und zur Rechnung 2018 wird den Stimmberechtigten wie folgt eröffnet: Der Synodalverwalter der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat keine Mängel festgestellt (§ 75 Kirchgemeindegesetz).

An der Versammlung stimmberechtigt sind römisch-katholische Schweizerinnen und Schweizer sowie römisch-katholische Ausländerinnen und Ausländer ab dem 18. Altersjahr, welche in der Kirchgemeinde Reussbühl ihren gesetzlichen Wohnsitz haben.

Luzern, 6. November 2020

Kirchenrat Reussbühl

sig. Eligius Emmenegger, Präsident
sig. Stefan Lotter, Aktuar

Gottesdienste

Samstag, 24. Oktober
15.30 Eucharistiefeier
Staffelnhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Missions-Sonntag, 25. Oktober
10.00 Eucharistiefeier und Taufe
Pfarrkirche
Predigt: Paul Mathis
Musik: Jodeldoppelquartett Bärglüemli; Hans-Peter Rösch, Orgel
Lesen Sie den Beitrag auf Seite 5.
Dienstag, 27. Oktober
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Staffelnhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Mittwoch, 28. Oktober
09.00 Mittwochsgebet
Pfarrkirche
Samstag, 31. Oktober
15.30 Eucharistiefeier
Staffelnhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Sonntag, 1. November
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Pfarrkirche
Predigt: Gaby Fischer
Musik: Philipp Neri Chor; Leitung und Orgel: Cyprian Meyer
Siehe Text auf dieser Seite.
10.00 KinderKirche
Treffpunkt 09.45 vor dem Pfarreihaus
14.00 Totengedenkfeier
Musik: Trio Meyer
Pfarrkirche
Dienstag, 3. November
10.00 Gottesdienst mit Kommunionfeier
Staffelnhof (nur für Bewohnerinnen und Bewohner)
Mittwoch, 4. November
09.00 Mittwochsgebet
Pfarrkirche

Gottesdienste an Allerheiligen

Wir wissen aus Erfahrung, dass am 1. November (Allerheiligen) mehr Leute unsere Gottesdienste besuchen als an anderen Sonntagen. Deshalb werden wir für die beiden Feiern um 10 Uhr und um 14 Uhr eine allgemeine Maskenpflicht für alle Mitfeiernden einführen. So können Sie in den freigegebenen Bänken aufschliessen. Wir hoffen, dass auf diese Weise alle Teilnehmenden einen Sitzplatz finden. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis.

Gaby Fischer

Geleiten vor den Thron Gottes

Im Grusswort an die Gemeinde in Korinth schreibt Paulus: «… an die Kirche Gottes, die in Korinth ist – die Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen …». Am 1. November ist Allerheiligen.

Obwohl die Kirche Gottes in Korinth zerstritten war, nennt Paulus die Menschen die Geheiligten in Christus Jesus. Wenn wir heute Allerheiligen feiern, dann sind auch die Heiligen von heute gemeint, wir und die Millionen von Christen und Christinnen weltweit mit unserem ganzen Menschsein. Doch wir wissen uns in dieser Feier ganz besonders verbunden mit den Verstorbenen. Der Glaube lässt uns hoffen, dass sie jetzt geborgen sind in der Gemeinschaft mit Gott. Denn das Fest Allerheiligen ist mehr als nur ein Echo von Ostern. Der Auferstehungsglaube erreicht hier sein Ziel. Die starken biblischen Texte der heutigen Lesungen sind ebenso starke Bilder dafür: Im Text der geheimen Offenbarung geleitete ein Engel die Erlösten in weissen Gewändern vor den Thron Gottes. Andererseits nehmen die erdnahen Seligpreisungen im Matthäusevangelium unsere Jetztzeit ganz ernst. Lassen wir uns von diesen Hoffnungsbildern tragen.

Korinth war schon früh eine der wichtigsten Städte Griechenlands. Blick auf den Apollon-Tempel im alten Korinth.
Bild: wikipedia

Gaby Fischer

Die Totengedenkfeier um 14 Uhr in unserer Pfarrkirche wird musikalisch gestaltet vom Meyer-Trio mit Renata Woll-Meyer (Querflöte), Norma Soldati Meyer (Cello) und Cyprian Meyer (Orgel und Cembalo)

Mehr Verantwortung tragen

Darum geht es bei der Konzernverantwortungsinitiative (KVI), über die wir am 29. November abstimmen.

«Menschenrechte machen nicht Halt vor Landesgrenzen», sagt Renata Asal-Steger, Synodalratspräsidentin der katholischen Landeskirche Luzern.

Darum geht es
Die KVI verlangt, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz auch im Ausland Menschenrechte und Umweltstandards respektieren. Die Unternehmen sollen zu einer umfassenden Sorgfaltspflicht verpflichtet werden, sie sollen auch für Schäden haften, die von ihnen kontrollierte Tochterunternehmen verursacht haben. Allfällige Opfer könnten somit die Hauptfirma in der Schweiz auf Schadenersatz verklagen.

Am 19. November stimmen wir ab
Wird die Initiative abgelehnt, tritt der indirekte Gegenvorschlag des Parlaments in Kraft. Er verzichtet auf die Haftungsregeln und verlangt lediglich, dass Konzerne über die Achtung von Menschenrechten und Umweltstandards Bericht erstatten. Geht es um Konfliktmineralien und Kinderarbeit, müssen sie zusätzlich Sorgfaltsprüfungspflichten erfüllen.

red.

Treffpunkte

Schutzmassnahmen

In Gottesdiensten, bei denen wir viele Besucherinnen und Besucher erwarten, werden ab sofort Masken obligatorisch sein. Nur so können wir die Schutzmassnahmen umsetzen. Beim Eingang erhalten Sie von uns eine Maske oder Sie bringen Ihre eigene mit. Beachten Sie bitte auch den Hinweis links unten zu den Gottesdiensten von Allerheiligen.

Kaffi Chnopf

Am 3. November treffen sich, wie jeden ersten Dienstag im Monat, Familien mit ihren kleinen Kindern, um sich auszutauschen. Beginn ist um 9 Uhr. Neu findet das Treffen in der Philipp-Neri-Stube im Pfarreihaus statt. Janine Jost gibt gerne Auskunft unter 079 660 79 34.

Frauengemeinschaft

Traditionelle Treffen fallen aus
Aus bekannten Gründen hat sich der Vorstand der Frauengemeinschaft Reussbühl entschieden, sowohl den **Apéro für die «Helfenden Hände»** vom 4. November als auch die Adventsfeier vom 9. Dezember abzusagen.

Den **Gedenkgottesdienst für unsere verstorbenen Mitglieder** feiern wir jedoch wie geplant am 18. November, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Philipp Neri. Alle Mitglieder sind in diesen Tagen schriftlich darüber informiert worden. Wir bedauern es sehr, uns in diesem Jahr so selten mit unseren Mitgliedern treffen zu können, und hoffen auf ruhigere Zeiten im 2021!

Zum Vormerken
Und für diese «ruhigeren Zeiten» sollten Sie sich heute schon ein paar Daten vormerken: Am 5. Mai 2021 findet unsere Generalversammlung statt und im Juni (Datum noch offen) planen wir unseren Vereinsausflug. Im November sind der Apéro für die «Helfenden Hände» am 3. und der Gedenkgottesdienst am 10. vorgesehen. Schliesslich ist die Adventsfeier für den 1. Dezember 2021 geplant.

Eltern-Kind-Singen

Am Mittwoch, 28. Oktober, von 9.40 bis 10.30 Uhr findet im Dachraum Roma im Pfarreihaus das Eltern-Kind-Singen statt. Eltern mit ihren Kindern im Alter von 3 Monaten bis zum Kindergarten treffen sich zum Singen und Musizieren. Es besteht ein Schutzkonzept, welches eingehalten wird.

Aktives Alter Reussbühl

Wanderung Sins – St. Wolfgang – Hünenberg-Zythus

Am Donnerstag, 5. November treffen wir uns für diese etwa 2½-stündige Wanderung um 8.05 Uhr bei der Bushaltestelle Ruopigen-Zentrum. Rückkehr etwa um 16 Uhr. Das Kollektivbillett wird von der Wanderleitung (Sepp Roos und Paul von Flüe) gelöst. Wie verpflegen uns aus dem Rucksack. Mitnehmen: Halbtax/GA, Lunch, Wanderschuhe, Regenschutz und Wanderstöcke. Anmeldung bitte am Vortag zwischen 13 und 14 Uhr bei Sepp Roos unter Telefon 041 250 88 78.

Senioren-Mittagstisch

Die Anmeldungen zum Senioren-Mittagstisch vom Mittwoch, 28. Oktober nimmt Sozialdiakonin Monika Z'Rotz-Schärer unter Telefon 041 250 13 60 oder per E-Mail unter diakonie.littau@lu.ref.ch bis am Montag, 26. Oktober gerne entgegen.

Elternberatung

Persönliche Beratung (nach Anmeldung) am Freitag, 23. Oktober, von 13.40 bis 17 Uhr im Haus der Informatik, Ruopigenplatz 1. Telefonische Beratung von Montag bis Freitag, 8–11 Uhr. Beraterin Priska Emmenegger ist erreichbar unter Telefon 041 208 73 33 oder unter E-Mail mvb@stadtluzern.ch.

Missionskalender ist da

Der praktische Wandkalender der Schweizer Kapuziner mit Verzeichnis der Tagesheiligen, wunderbaren Bildern und Bibelzitaten sowie Platz für Termine ist den Kapuzinern und Baldegger Schwestern gewidmet, die vor 100 Jahren nach Tansania aufbrachen. Inzwischen führen tansanische Brüder und Schwestern weiter, was die Missionare und Missionarinnen begonnen haben. «Frucht bleibt» (Joh 15, 16). Den Missionskalender erhalten Sie bei: Missionsprokura Schweizer Kapuziner, Postfach 1017, 4601 Olten, Telefon 062 212 77 70, abo@kapuziner.org

Gesundheitssystem überfordert

Boliviens Gesundheitssystem ist völlig überfordert. Es fehlt an allen Ecken und Enden. Andrés Dehmel und das Team von PMH wollen die Hilfe verstärken.

Flüchtling aus Venezuela klopft bei der Migrant*innen-Pastoral Santa Cruz an. Bild: zvg

Boliviens Gesundheitssystem ist schwach und völlig überfordert: zu wenig Laborkapazitäten, zu wenig Gesundheitspersonal und vor allem stehen zu wenig finanzielle Mittel zur Verfügung, schreibt Andrés Dehmel aus Santa Cruz an die Reussbühlerinnen und Reussbühler. Und er fährt fort: Bei ca. 11 Mio. Einwohnern sind bisher 130 000 Menschen mit Covid-19 infiziert, davon sind etwa 7700 Menschen gestorben.

Corona macht vieles schlimmer

Die Massnahmen zur Eindämmung von Covid-19 trafen Einheimische wie Migrantinnen und Migranten. Durch die lange Quarantäne nimmt Mangelernährung, häusliche Gewalt und psychischer Druck zu. Der Schulunterricht per Internet – oft über ein Mobiltelefon – ersetzt nicht die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, und viele haben kein Geld für ein Internetabo.

Corona spitzt die Situation in Sammelunterkünften und beengten Wohnungen zu. In beengten Wohnungen sind Migrantinnen und Migranten einer erhöhten Infektionsgefahr ausgesetzt und haben keinen regulären Zugang zur Gesundheitsversorgung.

Hilfe verstärken

Meine Aufgabe liegt in der Stärkung der Organisation und des Teams, das aus einer Anwältin, einer Sozialarbeiterin sowie zwei Schwestern und mir als Sozialpädagogen besteht. Derzeit sind wir vor allem aus dem Homeoffice tätig, um z. B. Sensibilisierungskampagnen in der Stadt zu planen oder auch konkrete Einzelfallhilfen abzusprechen. Kürzlich konnten so über 200 Lebensmittelkörbe an Migrantenfamilien verteilt werden. Ich freue mich, bald auch wieder persönlich – mit allen Vorsichtsmassnahmen – mit den Menschen in Bolivien zusammenzukommen. Vielen Dank für euer Mittragen unseres Einsatzes! Adios und beste Wünsche für eure Gesundheit!

Andrés Dehmel

Die Millionenstadt Santa Cruz liegt am Fuss der Bergkette Cordillera Oriental auf etwa 437 m ü. M.

Missionssonntag

Im Zentrum des Gottesdienstes vom 25. Oktober (Missionssonntag) um 10 Uhr steht «unser» Projekt im bolivianischen Santa Cruz.

Andrés Dehmel

Andrés Dehmel lebt seit 2018. in Santa Cruz. Er arbeitet bei der Comundo-Partnerorganisation «Pastoral de Movilidad Humana PMH», die sich dafür einsetzt, dass es den Menschen dort besser geht. Mit unserer Unterstützung. Lesen Sie dazu seinen Brief an die Reussbühlerinnen und Reussbühler auf dieser Seite.

Paul Mathis

Paul Mathis – wir kennen ihn bereits aus früheren Begegnungen in Reussbühl – wird im Gottesdienst predigen. Er ist bei Comundo verantwortlich für die Programme in Bolivien und Peru und arbeitet in dieser Funktion eng mit den Landesprogrammleitenden in diesen beiden Ländern zusammen.

Bärglüemli

Das bekannte Jodeldoppelquartett Bärglüemli wird – zusammen mit Organist Hans Peter Rösch – die Feier musikalisch gestalten.

Das Jodeldoppelquartett Bärglüemli Littau brilliert immer wieder mit seinen ausgezeichneten Vorträgen. 1981 gegründet, haben sie sich in den vergangenen Jahren in die oberste Klasse hineingesungen. Zu hören waren sie auch in den vom Männerchor Reussbühl organisierten Adventskonzerten, deren Durchführung sie nach der Auflösung des Männerchors übernommen haben. Seit 15 Jahren wird das Doppelquartett von Josef Huber geleitet.

pg / alle Bilder: zvg

Jahrzeiten / Gedächtnisse

Sonntag, 1. November
Alte Stiftjahrzeiten

Chronik

Gespendet
Folgende Kirchenopfer durften wir überweisen:

04.10.	Bistum: Finanzielle Härtefälle	Fr. 130.00
11.10.	Bistum: geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger*innen	Fr. 236.50

Wir danken herzlich für Ihre Gaben.

Sonntagslesungen

Sonntag, 25. Oktober
Ex 22, 20–26; 1 Thess 1, 5c–10
Mt 22, 34–40
Allerheiligen, 1. November
Offb 7, 2–4. 9–14; 1 Joh 3, 1–3
Mt 5, 1–12a

Adressen

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern-Reussbühl
041 269 01 20
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch
Sekretariat
(offen von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 und 14.00–17.00 Uhr, ausser Montag- und Mittwochnachmittag)
Yvonne Unternährer, Erika Burkard
Sakristan: Toni Waser

Seelsorge
Gaby Fischer, Gemeindeleiterin
Max Egli, mitarbeitender Priester
Esther Nussbaumer, Diakonie, Seelsorge
Ökumenischer Besuchsdienst
Esther Nussbaumer, 041 269 01 20
Monika Z'Rotz-Schärer, 041 250 13 60
Für Hauskommunion
Pfarreisekretariat, 041 269 01 20

Verwaltung / Raumvermietung
041 269 01 20
verwaltung@pfarrei-reussbuehl.ch

Kirchenmusik
Cyprian Meyer, Leitung und Koordination
041 269 01 20 oder 041 260 64 41

Religionsunterricht
Brigitte Eicher: 079 259 30 28
Mariann Barmettler: 077 418 90 06

Viva Luzern Staffelnhof
Seelsorge
Esther Nussbaumer (Reussbühl),
Bea Weber, Romeo Zanini (Littau)
Anmeldung
Beratung Wohnen im Alter,
Schützenstrasse 4, 6003 Luzern
041 612 70 40, beratung@vivaluzern.ch

SOS-Fahrdienst
Sonja Schmitter, Ruopigenring 89,
6015 Luzern-Reussbühl, 079 810 57 71
Montag, Mittwoch, Freitag, je 9–11 Uhr

Mahlzeitendienst
Pro Senectute, 041 360 07 70

Mütter-Väter-Beratung
Priska Emmenegger, 041 208 73 33

Spitex Stadt Luzern
Krankenpflege / Hauspflege / Haushilfe
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern
041 429 30 70

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00[1]	MI 9.00[1]
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00[1]	
St. Karl		10.00[1]	
St. Leodegar	17.15[2]	8.30[3] 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00 18.00[4]	9.30
St. Michael		10.00[1]	DI 18.00[1]
St. Paul	17.30	10.00	DI, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00[5]
St. Theodul, Littau	18.00	10.00	MI 9.15

[1] Unregelmässig, genaue Angaben unteer www.kathluzern.ch;
[2] Beichthören: 16.15–17.00; [3] Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lateinisch;
[4] Byzantinische Liturgie, jeden 3. Sonntag im Monat; [5] Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00[5]		
Eichhof-Kapelle	15.30[5]		
Elisabethenheim	16.30[5]		
Gerlisberg		17.00	DI, DO 8.00; MI, FR 17.00
Haus Maria Rita			letzter DI im Monat 7.30 letzter FR im Monat 16.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital		9.45 (Hörsaal)	
Kloster Wesemlin	16.30[1]	10.00	MO–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 18.00[2]; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			MO, DI, SA 9.30, DO 18.45
Rosenberg (BZ)			FR 16.00[5]
Sentikirche[3]	14.30[4]	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)			
Reussbühl	15.30[5]		DI 10.00[5]
Steinhof-Kapelle		9.30[5]	DI, FR 9.30[5]
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00[5]

[1] Im BZ Wesemlin; [2] Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester);
[3] Im tridentinischen Ritus; [4] An jedem 1. Samstag im Monat; [5] Wegen Corona sind derzeit keine externen Gottesdienstbesucher*innen zugelassen.
BZ: Betagtenheim

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	Kirche St. Michael, SO, 1. 11., 13.30 Eucharistiefeier zu Allerheiligen
Englisch	Peterskapelle SA, 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat, 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt., 11.00; 4. FR im Mt., 19.00
Tschechisch	St. Karl, Unterkirche, 4. SO im Monat, 10.00

Zeichen der Zeit

Film: Gestorben wird morgen

Das Baseball-Team 55+ aus Sun City.

Es gibt einen Ort in Arizona, der ist so friedlich, dass man dorthin kommt, um zu sterben. Sun City, eine Stadt – geschaffen für die Generation 55+. Mitten in der Wüste, unter Palmen, bei immer blauem Himmel und roten Sonnenuntergängen, mit unzähligen Apotheken und besonders breiten Strassen, damit den rüstigen Autofahrern nichts passiert. Die Regisseurin Susan Gluth hat den Ort für «Gestorben wird morgen» besucht.
Premiere in Anwesenheit der Regisseurin und Beat Bühlmann, Journalist und Gerontologe: DI, 3. November, 14.00, stattkino, Löwenplatz 11, Reservationen und weitere Daten: 041 410 30 60, www.stattkino.ch

Hinterglasikonen und Engelbilder

Ikone von Carmen Indergand-Bira.

Die Künstlerin Carmen Indergand-Bira hat Bildende Kunst in Bukarest und Kunsttherapie in Thalwil studiert. Sie ist verheiratet, Mutter von vier Kindern und wohnt seit bald zwanzig Jahren in Luzern. Durch das Malen von Hinterglasikonen bleibt die Künstlerin mit ihrer Heimat verbunden. Die Malereien auf Leinwand hingegen sind eigene Kompositionen, welche die Verarbeitung ihres Integrationsprozesses spiegeln.
Vernissage: SA, 7. November, ab 17.00, 17.30 Eröffnung mit Markus Britschgi, Kunsthistoriker
Ausstellung: SA, 7. November bis SO, 22. November, Rothenburgerhaus, detaillierte Öffnungszeiten und weitere Infos: 079 810 48 32, www.ausdrucksmalen-luzern.ch

Herausgepickt

Pippo der Zwerg

Max will seinem Freund Leo beweisen, dass es den sagenhaften Zwerg Pippo gibt. Dieser soll mit seiner Orgel einen ganzen Berg zum Singen bringen. Mitten in der Nacht bricht Max auf und macht sich auf die Suche. Ob er Pippo finden wird? Antwort auf diese Frage gibt «Pippo der Zwerg», ein Musikmärchen – nicht nur für Kinder ab 6 Jahren.
An den beiden Aufführungen vom Samstag, 7. November auf der Empore der Hofkirche erzählt Urban Schwegler die Geschichte live. Aus seiner Feder stammt der Text von «Pippo der Zwerg». Organist Wolfgang Sieber nimmt die Worte auf und spinnt den erzählerischen Faden weiter. Dazwischen singen zwei Sänger der Luzerner Kantorei.
Und für alle, die verhindert sind oder noch ein Weihnachtsgeschenk suchen: «Pippo der Zwerg» von und mit Urban Schwegler und Wolfgang Sieber liegt nun auch als CD vor. Weitere Informationen zum Bezug der CD finden Sie unter www.kathluzern.ch/pippo.
SA, 7. November, 10.30 und 13.30 (Dauer: circa 45 Minuten), Hofkirche, Empore (Eingang vor dem Hauptportal links), Kosten: 10 Franken pro Person (mit KulturLegi Eintritt frei), Tageskasse, weitere Infos und Reservation: www.kathluzern.ch/pippo, urban.schwegler@kathluzern.ch

Autor Urban Schwegler (mit Buch), Organist Wolfgang Sieber und die beiden Sänger der Luzerner Kantorei bei den letztjährigen Pippo-Aufführungen. Bild: Claudia Nuber

Leben heisst lernen

Vorlesungsreihe Identität(en)

Im Rahmen der Vorlesungsreihe «Identität(en)» zum 40-Jahr-Jubiläum des Instituts für Sozialethik (ISE) finden zwei Zoom-Vorträge statt:

Rechtspopulismus und Ethik
Walter Lesch, Professor für Ethik an der Université catholique de Louvain, hält einen Vortrag mit dem Titel «Rechtspopulismus als Herausforderung für die Identität Theologischer Ethik».
DI, 27. Oktober, 18.15, «Zoom» (Meeting-ID: 931 6206 3141, Kenncode: 157393)

Populismus und Religion
Der Vortrag von Maren Behrensen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Christliche Sozialwissenschaften der Universität Münster, trägt den Titel «Sehnsucht nach Identität? Die Verbindung von Populismus und Religion».
DI, 3. November, 18.15, Zoom (Meeting-ID: 931 6206 3141, Kenncode: 157393)

Frauenpalaver

Die Gastgeberin/Refererentin Patricia Almela spricht über die Frauenrechte in der Schweiz. Die Frauenpalaver sind transkulturelle Abendveranstaltungen von und für Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern zu frauen- und gesellschaftsspezifischen Themen.
MI, 28. Oktober, 19.00–21.00, Sentitreff

Dies und das

«Lebensübergänge»

Was noch kommt, ist ein Extra …: Unter diesem Motto blickt Marianne von Allmen, ehemalige Intendantin des Kleintheaters Luzern, an der von Senior*innen MaiHof organisierten Veranstaltung auf ihr Leben zurück. Sie berichtet von Orientierung und Neuausrichtungen in den verschiedenen Phasen des Lebens und erzählt von Erfahrungen, die über den Tag hinaus Gültigkeit haben.
DO, 5. November, 14.30–17.00, Kleiner Saal MaiHof

Meditatives Tanzen

Mit dem Wegwort «Versuche, glücklich zu sein» besuchen die Teilnehmenden unter der Leitung von Béatrice Battaglia Saint-Exupérys Kleinem Prinzen auf seinem Heimatplaneten und umsorgen mit ihm eine einzigartige Rose. Mit ihm suchen sie in der Wüste Freund*innen, zähmen einen Fuchs und finden zum Brunnen, der Quelle verborgenen Lebens. Die Teilnehmenden lassen sich von der Geschichte des Kleinen Prinzen bewegen und spüren dabei auch dem eigenen Leben nach.
SA, 7. November, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Anmeldung bis MI, 4. November: 044 790 14 81, battaglia.info@gmail.com

Kurzhinweise

Schweigen für den Frieden

Leise, aber kraftvoll bringt Schweigen für den Frieden zum Ausdruck, dass uns oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtlingen, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Der Schweigekreis setzt ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit. Menschen mit prekärem Aufenthalt und Asylsuchenden und Sans-Papiers gilt unsere Solidarität.
DO, 29. Oktober, 18.30–19.00, Kornmarkt Luzern

SOS-Dienst

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung im Alltag zu Hause? Seit über 40 Jahren unterstützt der SOS-Dienst in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Senior*innen und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.
041 342 21 21, www.sos-luzern.ch

Beratend begleiten

Wenn Sorgen drücken, kann schon ein Gespräch mit einer vertrauenswürdigen, aussenstehenden Fach-Person weiterhelfen.
Rufen Sie doch einfach bei unserem Sekretariat an (Telefon 041 269 01 20) und vereinbaren Sie einen Termin.

Zitiert

Herbstliche Herausforderung

Der Glaube an das Grün

Bunt
feiert
die Natur
ihren Abgang
vor der Kahlung

Ein letztes
Feuerwerk der Farben
auf Laufstegen
verblühter Schönheit

ehe Frost
und Grau
den Glauben
an das Grün
erproben.

Stefan Schlager

Aus: Stefan Schlager, entkrümmt. Glaube poetisch verdichtet. Lyrik und Meditationen, Tyrolia Verlag 2019

Blickfang

Einkaufskörbe von Frauen aus verschiedenen religiösen Traditionen bei der interreligiösen Bettagsfeier im St. Karl. Bild: E. Lang

Interreligiöse Einkaufskörbe

jvr. Kokosnuss, Linsen und Reis hat die Hindutamilin mitgebracht, den süssen Honig und Äpfel für die Neujahrswünsche die Jüdin. Die traditionellen Bohnen aus Eritrea sind hier nicht erhältlich, dafür grüne Bohnen und Nüsse, die für die orthodoxen Christ*innen zentral sind. Die Datteln erinnern die Muslima an das Fastenbrechen, und Wein und Brot gehören zum Einkauf der katholischen Christin. So haben fünf Frauen in der interreligiösen Bettagsfeier im St. Karl vom Erntedank in ihren Traditionen erzählt, gedankt und gebetet, begleitet von den berührenden Gesängen des Karli-Chor und des bosnische Frauenchores.

Tipps

Fernsehen

Leben nach dem Burnout

Die psychische Beeinträchtigung durch ein «Burnout» kann massiv sein. Der Heilungsprozess ist oft schwer zu steuern und sehr individuell, weil er die gesamte Lebenssituation betrifft. Auch das gesellschaftliche Umfeld spielt eine entscheidende Rolle. Burnoutpatient Matthias N. blickt einige Jahre nach der Krise auf seine schwierige physische und psychische Gesundwerdung zurück.
Sonntag, 25. Oktober, SRF 1, 23.35

Was am Ende wichtig ist

Die Zahl kirchlicher Bestattungen nimmt ab, nicht aber der Wunsch nach einer würdevollen und individuellen Abschiedszeremonie. Gerade die letzten Monate haben gezeigt, wie elementar dieses Bedürfnis ist. Das Thema Abschiednehmen beleuchtet aus den Perspektiven einer Ehefrau, einer Soziologin, eines Bestatters und eines Fotografen.
Sonntag, 1. November, ARD, 17.30

Radio

Theologie auf Augenhöhe

Auch Menschen draussen vor der Kirchentüre haben mitunter ihre ganz eigenen Theologien entwickelt. Was sie glauben, hat Monika Kling-Witzenhausen in ihrer Doktorarbeit genauer untersucht. Sie arbeitet in der römisch-katholischen Kirche in Stuttgart und will diese «Leutetheologien» ernst nehmen. Denn was und wie Menschen glauben, könne für die Kirche selbst eine Bereicherung sein.
Sonntag, 25. Oktober, Radio SRF 2, 8.30

Buch

Sportliche Jugendgebete

Werte wie Fairness, Teamgeist, Ziele, aber auch Unsicherheit und Ängste sind beim Sport praktisch immer Thema. Mit seinen neuen Impulstexten und Gebeten zeigt Stephan Sigg, wie Erfahrungen bei Fussball, Schwimmen oder Laufen auch im allgemeinen Leben weiterhelfen können – und natürlich auch umgekehrt. Ein Gebetbuch mit Power und cooler Grafik.
Stephan Sigg, Startklar. Sportliche Jugendgebete für Teamplayer und Einzelkämpfer, Tyrolia-Verlag 2020, 96 Seiten

Schlusspunkt

Die schwierigste Turnübung ist, sich selbst auf den Arm zu nehmen.

Werner Finck

Impressum

Katholische Kirche Reussbühl St. Philipp Neri

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Philipp Neri
Das Pfarreiblatt erscheint vierzehntäglich.
Herausgeberin: Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern-Reussbühl
041 269 01 20 / www.pfarrei-reussbuehl.ch
sekretariat@pfarrei-reussbuehl.ch
Redaktion: Peter Gross (pg), Yvonne Unternährer (yu), Gaby Fischer (gf), Gemeindeleiterin
Druck und Versand: UD Medien, Luzern
Redaktionsschluss:
Für Nr. 21/2020 (20. November – 3. Dezember): Mittwoch, 4. November 2020